

Notenheft für MiniOrgel V1.0

Best.Nr. 811 426

Auf unserer Website www.pollin.de steht für Sie immer die aktuellste Version der Anleitung zum Download zur Verfügung.



Pollino's Notensammlung 1

(für MiniOrgel 811426)



Inhaltsverzeichnis

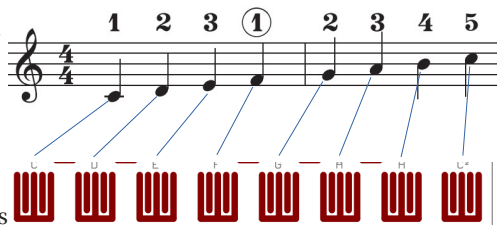
Ännchen von Tharua	4
Alle Jahre wieder	5
Alle meine Entchen	5
Alle Vögel sind schon da	6
Amazing grace	6
Auf der Brück' von Avignon	7
Auf der Mauer, auf der Lauer	7
Backe, Backe Kuchen	8
Banks of the Ohio	8
Das Wandern ist des Müllers Lust	9
Der Kuckuck und der Esel	9
Der Mond ist aufgegangen	10
Deutschlandhymne	10
Die Sau hat an Schweinern Kopf	11
Die Tiroler sind lustig	11
Ein Männlein	12
Es klappert die Mühle	12
Es ritt ein Jäger wohlgemut	13
Es werd scho glei dumper	14
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann	15
Es tönen die Lieder	16
Froh zu sein bedarf es wenig	16
Freut euch des Lebens	17
Fuchs, du hast die Gans gestohlen	18
Gaudeamis Igitur	18
Gubben Noack	19
Guten Abend, Gute Nacht	19
Guter Mond, du gehst so stille	20
Häschen in der Grube	21
Hänschen klein	21
Ich gehe mit meiner Laterne	22
Ihr Kinderlein kommet	22
Im Märzen der Bauer	23
Im schönsten wiesengrunde	24
In einem kühlen Grunde	24
Im Wald und auf der Heide	25
Kuckuck ruts's aus dem Wald	26
Kululi Janass	26
Leise rieselt der Schnee	27
Maikäfer flieg	27
Mein Hut, der hat drei Ecken	27
Mus i denn	28
My Lord, what a morning	29
Oh wie wohl ist mir am Abend	30
Oh Du lieber Augustin	30
Old Mac Donald had a farm	31
Sah ein Knab ein Röslein steh'n	32
Schifferlied	32
Schlaf Kindlein schlaf	33
Schneemann, bist ein armer Wicht	33
Still, still, weils Kindlein schlafen will	34
Summ, summ, summ	34
Weißt du, wieviel Sternlein stehen	35

Erläuterung zum Fingersatz

Die Verwendung des Fingersatzes soll helfen, ein Lied leichter zu erlernen. Leider ist es trotzdem notwendig die einzelnen Notenwerte lesen zu können.

Die Ziffern sollen dabei die fünf Finger der rechten Hand symbolisieren.

Als erste Übung beginnen wir die Noten der Grundtöne der Tonleiter zu spielen. Beginnen wir mit dem Daumen (1) und spielen das **C**. Dann das **D** mit dem Zeigefinger (2) und mit dem Mittelfinger (3) das **E**. Damit wir nun bis zum Ende der Tonleiter spielen können, müssen wir umgreifen. Das bedeutet, dass der Daumen nach dem Spielen des **E** von der Position am **C'** zur Position der Note **F** umgesetzt werden muss. Immer wenn ein Fingerwechsel erfolgt, wird dies mit dem Kreis um die Ziffer des Fingers gekennzeichnet. Nun ist es möglich ohne weiteres Umgreifen die Tonleiter bis zum **C''** zu spielen. Da in einem Stück öfter Sprünge zwischen den Noten vorkommen, wird jede Änderung des Fingersatzes mit einem Kreis angezeigt



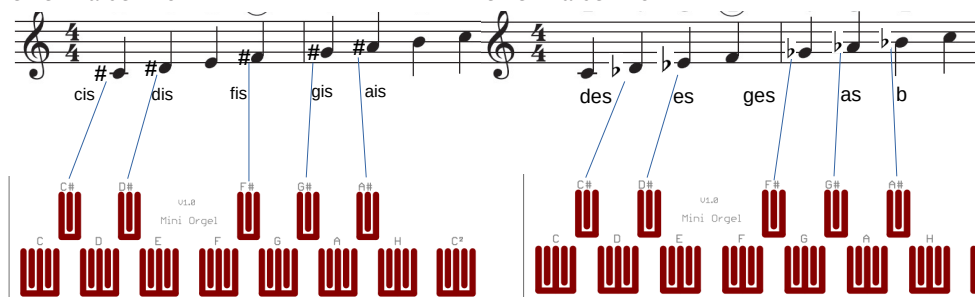
Nun spielen wir die Tonleiter zuerst von links nach rechts und dann wieder zurück zum **C'**. Durch oftmalige Wiederholung dieser Übung kann man sich mit den einzelnen Noten vertraut machen.

Beim Spielen der Oktave von rechts nach links, also **C''** zurück wieder zum **C'**, erfolgt der Fingerwechsel beim **E**. Da wird nach dem Spielen des **F** mit dem Daumen(1) mit dem Mittelfinger (3) zum **E** umgegriffen. Darum ist beim **E** die drei eingekreist. Rechts am **C'** angekommen, kann gleich wieder die Tonleiter wieder rauf zum **C''** gespielt werden.

Und dann beginnt das Spiel wieder von vorne.

Viel Spaß und viel Erfolg.

Das **#** vor einer Note erhöht deren Wert um einen halben Ton Das **b** vor einer Note erniedrigt deren Wert um einen halben Ton:



Erläuterung zum Notenwert

Neben der Tonhöhe wird die Note auch von deren Wert bestimmt. Der Wert gibt an, wie lange eine Note zu spielen ist.



In der Abbildung oben sind mehrere Notenwerte dargestellt. Im ersten Takt ist eine ganze Note dargestellt. Bei einem viertel Takt ist der Notenwert vier Schläge. Das charakteristische an dieser Note ist, dass die Note nicht ausgefüllt ist und keinen Notenhals besitzt

Im zweiten Takt sind zwei halbe Noten dargestellt. Eine halbe Note hat wie der Name schon sagt, nur zwei Schläge.

Im dritten Takt sind vier Viertel-Noten dargestellt.

Im vierten Takt sind Achtel-Noten dargestellt. Das besonders ist, wie diese dargestellt werden können. Entweder einzeln, wie ganz links mit dem Fähnchen, oder zu zweit mit einem Balken, oder gleich mehrere mit einem Balken aneinander gereiht.

Die punktierte Note:

Ein besonderer Fall sind die punktierten Noten. Siehe im Lied alle Jahre wieder, die erste Note. Das ist eine Viertelnote mit Punkt. Damit verlängert sich der Wert der Note um die Hälfte ihres Wertes. Eine ganze Note verlängert sich so von vier Schlägen auf 6 Schläge. Eine Viertelnote ist dann so lange wie drei Achtelnoten.

Das Zählen der Schläge:

Dies ist am einfachsten wenn alle Noten Viertelnoten oder größer sind; siehe "Alle meine Entchen"; Zähle ab jedem Taktanfang von eins bis vier. Bei jeder ganzen Zahl, spielst Du einen Ton.

Bei "Alle Jahre wieder" gestaltet sich das schon etwas schwieriger:

beginne mit 1; beim Punkt sage: "und"; erst bei der Achtelnote sage: "zwei".

Ännchen von Tharau

Text: Simon Dach, 1637 (1605-1659)

hochdeutsch von von J.G. Herder, 1778

Musik: Friedrich Silcher, 1825 (189-1860)

Fingersatz: **1 2 1 1 ② 2 4 5 4 ③**



Änn - chen von Tha - rau ist die mir ge - fällt,

sie ist mein Le - ben, mein Gut und mein Geld.

Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz

auf mich ge - rich - tet in Lieb und in Schmerz;

Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein Gut,

du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.

Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey
Musik: Friedrich Silcher, 1837

Fingersatz: 3 4 3 2 ③ 2 1 2 3 4 3 2

Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind
auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.

Alle meine Entchen

veröffentlicht um 1859

Fingersatz:

Al - le mei - ne Ent - chen schwim - men auf dem See, schwim - men auf dem
See, Köpf - chen un - ter's Was - ser, Schwänz - chen in die Höh.

Alle Vöglein sind schon da

Fingersatz:

Al - le Vö-gel sind schon da, al - le Vö-gel, al - le. Welch ein Sin-gen,
 Mu - si - ziern, Pfei - fen, Zwit - schern, Tie - ri - liern!
 Früh - ling will nun ein - mar - schiern, ommt mit Sang und Schal - le.

Amazing Grace

Text: John Newton (1779)

Melodie: unbekannt (ca. 1831)

Fingersatz:

A - ma - zing Grace how sweet the sound, that saved a wretch like.
 T'was Grace that taught my heart go fear, and Grace my fears re -
 me I once was lost but now am
 lieved. How pre - cious did that grace ap -
 found. Was blind but now I see.
 pear. The hour I first be - lieved.

Auf der Brück' von Avignon

Text und Musik: mitte 19. Jhdt.

Fingersatz: 1 1 1 2 2 2 3 4 5 1 ③ 4 5 1

Al - les tanzt, al - les tanzt auf der Brück' von A - vig - non, ja,

4 4 ① 2 2 2 3 4 5 1 2 ③ 2

al - les tanzt, al - les tanzt auf der Brück' von A - vig - non. Die

2 2 2 2 2 3 2 2 2 2 2 3 2

Die Her - ren ma - chen so, — die Her - ren ma - chen so! —

Auf der Mauer, auf der Lauer

Volkslied (19. Jhdt.)

Fingersatz: 1 1 1 2 3 3 3 3 2 1 2 3 1 1

Auf der Mau er, auf der Lau er sitzt 'ne klei ne Wan ze.

③ 3 3 4 5 5 5 5 4 3 4 5 3 3

Auf der Mau er, auf der Lau er sitzt 'ne klei ne Wan ze.

④ 4 4 4 4 5 5 5 3 3 3 5 4 4 4

Seht euch mal die Wan ze an, wie die Wan ze tan zen kann.

① 1 1 2 3 3 3 3 2 1 2 3 1 1

Auf der Mau er, auf der Lau er sitzt 'ne klei ne Wan ze.

Backe Backe Kuchen

Text aus Sachsen/Thüringen: vor 1840

Fingersatz:

4 4 5 5 4 2 1 4 4 5 5 4 2 4 4 5 5 4 4 2 1

Bak-ke, Bak-ke Ku-chen, der Bäk-ker hat ge - ru-fen. Wer will gu-ten Ku-chen ha-ben,

4 4 5 5 4 4 2 1 4 4 4 2 4 4 4 2 4 4 2

der muß ha-ben sie-ben Sa-chen: Ei-er und Schmalz, Zuk-ker und Salz, Milch und Mehl,

4 4 5 5 4 4 2 ⑤ 3 ② ① 5 5 1

Saf - ran macht den Ku-chen gehl. Schieb, schieb, schieb in' O - fen rein.

Banks of the Ohio

Text: Moritat aus dem 19. Jhdt.

Fingersatz:

1 1 3 3 1 1 3 2

1 asked my love to take a walk, _____

2 2 3 4 4 4 4 5 3

_____ to take a walk, just a lit - le walk _____

3 5 3 3 4 5 4

Down be - side where the wa - ters flow, _____

5 5 4 3 2 3 2 2 1

_____ down by the banks Of the O - hi - o.

Chord markings: C, G, G7, C

Das Wandern ist des Müllers Lust

Text: Wilhelm Müller
Melodie: Carl Friedrich Zöllner (1844)

Fingersatz: 2 5 2 2 1 2 3 2 5 ③ 2 1 2 3

Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern ist des

Mül - lers Lust, das Wan - dern. Das muss ein schlech - ter

Mül - ler sein, dem nie - mals fiel das Wan - dern ein, dem

nie mals fiel das Wan - dern ein, das Wan - dern.

Der Kuckuck und der Esel

Text: Hoffmann von Fallersleben
Melodie: Carl Friedrich Zelter (1758-1832)

Fingersatz 5 3 5 3 5 5 5 2 5 2 5 3 5 5

1. Der Ku - ckuck und der E - sei, die hat - ten ei - nen Streit, wer

2. Der ku - ckuck sprach Das kann ich und fñg gleich an zu schrein

3. Das klang so schön und lieb - lich so schön von fern und nah

6 3 3 3 3 5 5 5 3 2 2 2 2 3 3 1

1. wohl am bes - ten sän - ge, wer wohl am bes - ten sa - ge, zur

2. ich kann es a - ber bes - ser ich kann es a - ber bes - ser

3. sie san - gen al - le bei - de sie san - gen al - le bei - de

1 2 3 5 5 5 3 3 2 2 1

1. schö - nen Mai - en - zeit, zur schö - nen Mai - en - zeit.

2. fiel gleich der E - sel ein fiel gleich der E - sel

3. Ku - ckuk, ku - ckuk i - a Ku - ckuk, ku - ckuk i - a

Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740 -1815)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)

Fingersatz: 2 3 2 5 4 3 2 4 4 ② 5 4

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
 Der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen
 pran - gen am Hirn mel hell und klar.
 stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

3 2 2 2 2 3 2 1. 1 2. 1 ③ 2

Lied der Deutschen

Text: Hoffmann von Fallersleben (ca. 1835)

Melodie: Joseph Haydn (1797)

Fingersatz: 2 3 4 3 5 4 3 ② 3 ⑤ 4 3 2 1 ③ 1 ⑤

Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit für das Deut - sche Va - ter - land.
 Da - nach laßt uns al - le stre - ben Brü - der - lich mit Herz und Hand.
 Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit sind des Glü - ckes Un - ter - pfand.
 Blüh' im Glan - ze die ses Glü - ckes, blü - he deut - sches Va - ter - land

2 ④ ③ ② ① ⑤ 4 3 ② ① ⑤ 4 3 3 4 ③ 4 4

⑤ 5 5 4 3 ⑤ 4 4 3 2 1 2 3 4 5 ④ ③ 2 4 3 2

d'Sau hat an schweinern Kopf

Weisheit aus Altbaiern ~1900

Fingersatz: 3 3 3 2 3 5 4 4

D'Sau d'Sau de hat an schwei - nern Kopf

2 2 5 5 4 3

und, und vier Ha - xn a

3 3 3 2 3 5 4 4

und. und wann mas ge - nau be - tracht,

2 2 5 5 4 3

hat's, hat's, hat's an Schwoaf a.

Detailed description: This is a musical score for a song in 3/2 time. It consists of four staves of music. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The second staff continues: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The third staff continues: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The fourth staff continues: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The score ends with a double bar line and a sharp sign indicating the end of the piece.

Die Tiroler sind lustig

Wiener Kinderlied 1795

Fingersatz: 2 3 4 2 2 2 1 1 2

Die Ti - ro - ler sind lu - stig. die Ti -

3 1 4 4 2 3 4 2 2

ro - ler sind froh; sie trin - ken ein

2 1 1 2 3 1 1 2

Gläs - chen und ma - chen's dann so.

Detailed description: This is a musical score for a song in 3/4 time. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The second staff continues: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The third staff continues: D4 (quarter), A4 (quarter), D5 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The score ends with a double bar line.

Ein Männlein steht im Wald

Text: Hoffmann von Fallersleben (ca. 1843)

Melodie: unbekannt (ca. 1800)

Fingersatz: 1 4 5 ① 2 3 3 2 1 ③ 2 ① 4 5 ① 2

Ein Männ-lein steht im Wal - de ganz still und stumm. Es hat vor lau - ter

Pur - pur ein Mänt - lein um. Sagt, wer mag das Männ - lein sein,

das da steht im Wald al-lein mit dem pur -pur ro - - ten Män - te - - lein.

Es klappert die Mühle

Text: Ernst Anschütz

Melodie: vermutl. 16.Jhdt.

Fingersatz: 1 ② 2 2 2 3 4 4 3 3 3 ⑤ 3 ①

Es klap-pert die Müh-le am rau-schen den Bach, klipp klapp! Bei

Tag und bei Nacht ist der Mül-ler stets wach, klipp klapp! Er

mah-let das Korn zu dem kräf-ti-gen Brot, und ha-ben wir die-ses, so

hat's kei-ne Not. Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Es ritt ein Jäger wohlgemut

Friedrich Silcher, 1789 1860

Fingersatz: 3 3 1 3 1 ⑤ 3 2 4 2 4 2 ③ ⑤ 2

S./A. 

Es ritt ein Jä - ger wohl - ge - mut, wohl in der Mor - gen - stün - de,

4 ③ 3 1 3 1 ⑤ 4 3 2 4 2 4 2 ③ ⑤ 2

S./A. 

wollt ja - gen in dem grü - nen Wald mit sei - nem Ross und Hun - de;

7 4 4 3 2 4 4 5 3 2 4 4 4 5 2 ③ 2 1 5

S./A. 

und als er kam auf grü - ner Heid', da fand sein Herz viel Lust und Freud.

13 5 5 3 5 5 ③ 1 ② ⑤ 2



Im Mai - en, am Rei - hen sich freu - en

16 5 2 2 4 3 2 2 2 2

S./A. 

al - le Kna - ben und Mäg - de - lein.

Es wird scho glei dumper

Text: Anton Reidinger (ca. 1865)

Musik: Marienlied ca.1765

2 2 2 2 5 5 5 5 5 4 2

1. Es wird scho glei dum - per, es wird scho glei Nacht,
 2. Ver - giß iatz, o Kin - derl dein Kum - mer, dei Load,
 3. Mach zua dei - ne Au - gerl in Ruah und in Fried

2 2 2 2 5 5 5 5 5 4 2

1. drum kimm i zu dir her, mein Hei - land auf d'Wacht.
 2. dass d'do - da muaßt lei - dn im Stall auf der Hoad.
 3. und gib mir zum Ab - schied dein Segn no grad mit!

5 4 5 4 3 3 2 1 3 2 1

1. Will sin - gen a Lia - dl dem Lieb - ling, dem kloan,
 2. Es ziem ja die En - gerl dei Lie - ger - statt aus,
 3. Aft werd ja mei Schla - ferl a sor - gen - los sein,

2 2 2 2 5 5 5 5 5 4 2

1. du magst ja nit schla - fn, i hear di nur woan.
 2. mecht sche - ner nit sein drin in Ki - nig sein Haus.
 3. aft kann i mi ruah - li aufs Nie - der - legn freun.

3 2 4 3 2 1 3 2 5 5 3 2 2 1

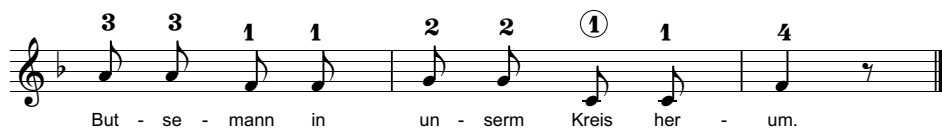
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, herz - liabs Kind!

es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

Text: Jakob Grimm

Melodie: Wilhelm Taubert (1847)

Fingersatz:



Es tönen die Lieder

Text: Traditionell | Melodie: ca. 19. Jhdt

Fingersatz:

Es tö nen die Lie der, der Früh ling kehrt wie der, es
spie let der Hir te auf sei ner Schal mei: la
la la la la la la la la, la la la la la la la.

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves. The first staff contains the first line of the melody with lyrics 'Es tö nen die Lie der, der Früh ling kehrt wie der, es'. The second staff contains the second line of the melody with lyrics 'spie let der Hir te auf sei ner Schal mei: la'. The third staff contains the third line of the melody with lyrics 'la la la la la la la la la, la la la la la la la.'. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes. Circled numbers 1, 2, and 3 indicate specific fingerings for certain notes.

Froh zu sein bedarf es wenig

Text:

Melodie: August Mühling (1786–1847)

Fingersatz:

Froh zu sein be darf es we nig
und wer froh ist, ist ein Kö nig.

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two staves. The first staff contains the first line of the melody with lyrics 'Froh zu sein be darf es we nig'. The second staff contains the second line of the melody with lyrics 'und wer froh ist, ist ein Kö nig.'. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes. Circled numbers 1, 2, and 3 indicate specific fingerings for certain notes.

Freut euch des Lebens

Schweizer Volkslied 1793

Fingersatz: 2 3 2 3 4 ⑤ 1 2 1 2

1. Freut euch des Lebens, weil noch das

Lämp - chen glüht; pflück - et die

Ro - se, eh* sie ver - blüht! Man

schafft so gern sich Sorg' und Müh, sucht

Dor - nen auf und fin - det sie und

läßt das Veil - chen un - be - merkt. das

uns am Wc - gc blüht!

Fuchs, du hast die Gans gestohlen

Text: Ernst An schütz (1780-1861)
Melodie: Volkslied

Fingersatz: 2 3 (2) 3 4 4 4 4 5 3 (5) 3 2

Fuchs du hast die Gans ge - stoh len. gib sie wie - der her.

3 1 4 3 2 (4) 3 3 3 (5) 4 4 4 4 3 4 3 2 4 (5)

gib sie wie - der her! Sonst wird dich der Jä - ser ho - len mit dem Schieß - ge - wehr.

5 4 4 4 4 3 3 3 3 2 3 2 1

sonst wird dich der Ja - ger ho len mit dem Schieß - ge - wehr.

Gaudeamus igitur

Text: Christian Wilhelm Kindleben (1748-1786)
Melodie erschien 1788

Fingersatz: 5 2 2 5 (2) 2 2 3 4 5 (2) 3 5 3

Gau - de - a - mus i - gi - tur. iu - ve - nes dum su - mus.

5 2 3 4 4 5 3 4 4 2 3 4 4 5 3 4 4

post iu - cun - dam iu - ven - tu - tem. post mo - les - tarn se - nec - tu - tern

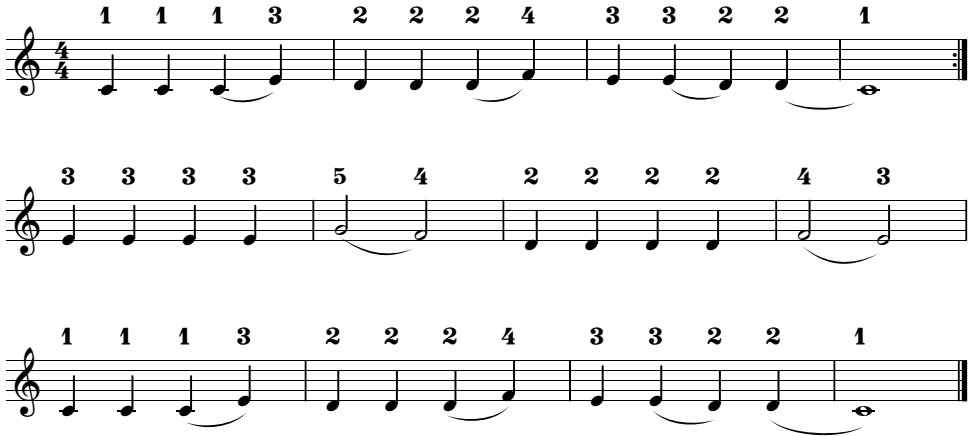
9 5 4 3 (5) 3 4 3 4 (3) 2 1 (5) 3 4 3 1

nos ha - be - bit hu - mus. nos ha - be - bit hu - mus

Gubben Noak

schwedische Volksweise von 1791

Fingersatz:



Guten Abend Gute Nacht

Text: Clemens Brentano (1808)

Musik: Johannes Brahms

Fingersatz:

1. Gu-ten A - bend, gut Nacht, mit Ro - sen be - dacht, mit

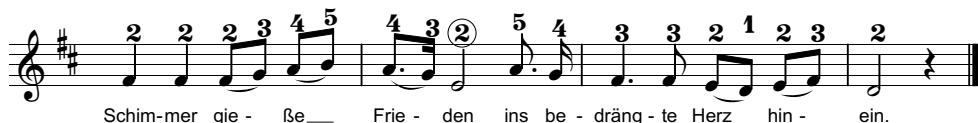
Näg - lein be - steckt, schlupf un - ter die Deck. Mor - gen

früh, wenn Gott will. wirst du wie - der ge - weckt; mor - gen

früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt.

Guter Mond, du gehst so stille

Text: Karl Enslin | Melodie: Traditionell



Häschen in der Grube

Text: Friedrich Fröbel (1840)

Melodie: Ernst Anschütz (1824)

Fingersatz: 1 2 3 4 5 5 ③ 1 5 3 2 3 1 5 3

Häs-chen in der Gru - be saß___ und___ schlief, saß___ und___

2 2 1 1 1 1 ③ 3 3 2 3 2 1 3 5

schlief. Ar - mes Häs-chen, bist du krank, dass d u nicht mehr hüpf - en kannst?

1 3 5 1 3 5 5 5 1

Häs - chen, hüpf! Häs - chen, hüpf! Häs - chen, hüpf!

Hänschen klein

Text: Franz Wiedemann (1860)

Musik: Heinrich Nicol Philipp (1784)

Fingersatz:

5 3 3 4 2 2 1 2 3 4 5 5 5 5 3 3

Häns-chen klein ging al - lein in die wei - te Welt hi - nein Stock und Hut

6 4 2 2 1 3 5 5 1 2 2 2 2 2 3 4

steht ihm gut, ist gar - wohl ge - mut A - ber Mut - ter wei - net sehr,

11 3 3 3 3 3 4 5 5 3 3

hat ja nun kein Hän - sehen mehr Da be - sinnt

14 4 2 2 1 3 5 5 1

sich das Kind, läuft nach Haus ge - schwind

Ich geh' mit meiner Laterne

Kinderlied aus dem 19. Jhdt.

Fingersatz: 1 2 2 4 2 4 ⑤ 3 1 ③ 3 3 3 4 3 2 ①

Ich geh' mit mei-ner La - ter - ne und mei-ne La-ter-ne mit mir. Da

2 2 4 2 4 ⑤ 3 1 3 3 3 3 4 3 2 4

o - ben leuch-ten die Ster - ne, hier un-ten da leu-ch-ten wir. Der

⑤ 3 1 3 5 3 1 1 2 2 2 2 3 2 1 3

Hahn der kräht, die Katz mi-aut Ra - bim-mel-ra-bam-mel-ra - bumm. Der

5 3 1 3 5 3 1 1 2 2 2 2 3 2 1 3 1

Hahn der kräht, die Katz mi-aut. Ra - bim-mel-ra-bam-mel-ra - bumm. bumm.

Ihr Kinderlein kommet

Text: Traditionell

Melodie: 1794

Fingersatz: 5 5 3 5 5 3 5 4 2 4 3

Ihr Kin - der lein, kom - met, o kom - met doch all
zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall

3 2 2 2 4 4 4 3 3 3 ⑤ 5

und seht, was in die - ser hoch hei - li - gen Nacht der

4 4 3 ⑤ 2 ③ 4 3 2 1

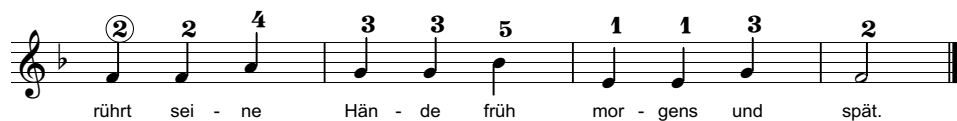
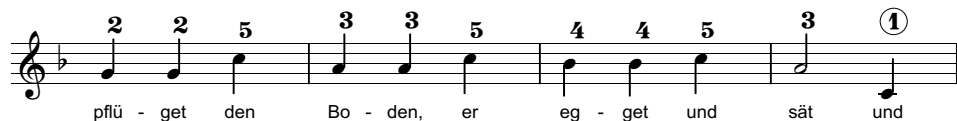
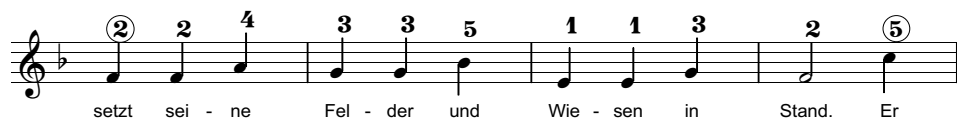
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

Im Märzen der Bauer

Text: um 1923

Melodie: um 1905

Fingersatz:



Im schönsten Wiesengrunde

Melodie: nach dem Volkslied 'Drei Lilien', 1830

Text: Wilhelm Ganzhorn (1818–1880)

Fingersatz: 1 ② 4 5 4 3 2 ③ 2 ④ 5 4 3 ③

Im. schön - sten Wie - sen - grun - de ist dei - ner Hei - mat.

Haus, da zog Ich man - che Stun - de ins Tal hi -

naus. Dich, mein stil - les Tal grüß ich ich tau - send - mal, Da

zog Ich man - che Stun - de ins Tal hi - naus.

In einem kühlen Grunde

Fingersatz: 1 4 4 4 3 4 5 3 1 1 1 1 2 4 3 3

in ei - nem küh - len Grun - de, da geht ein Müh - len - rad; _____ mein

Lieb - chen ist ver - schwun - den, das dort ge - woh - net hat, _____ mein

Lieb - chen ist _____ ver - schwun den, das dort ge - woh - net hat.

Im Wald und auf der Heide

deutsches Jagdlied 1816

Fingersatz: 3 3 3 3 3 3 1 3

1. Im Wald und auf der Hei - de, da
 such ich mei - ne Freu - de, _____ ich
 bin ein Jä gers - mann, _____ ich
 bin ein Jä - gers - mann! Die For - sten treu zu
 pfl - gen, das Wild - bret zu er - le - di - gen, mein'
 Lust hab ich dar - an - , mein Lust hab' ich _____ dar -
 an. Ha - li - ha - lo, ha -
 li - , ha - lo, mein Lust hab' ich dar an.

Kuckuck rufts aus dem Wald

Text: A.H. Hoffmann von Fallersleben | Melodie: Traditionell

Fingersatz: 5 3 5 3 2 1 2 1 2 2 3 4 2

Ku ckuck, Ku ckuck, ru('s aus dem Wald. Las set uns sin gen,
tan zen und sprin gen! Früh ling, Früh ling, wird es nun bald.

Kululi janass

Tan z sp ie l a us Marok ko

Fingersatz: 5 5 3 4 5 5 5 5 3 2 1

1. Ku - lu - li ja - naas ma - da tar - ri fu - na,
hei tar - ri - fu - na lei - ba bi - il ai - di
ai - di ai - di ai - di, lei - ba bi - il ai - di.
ha ha ha, ma - da tar - ri - ful - na.

Leise rieselt der Schnee

Text: Eduard Ebel | Melodie: Traditionell

Fingersatz: 5 5 4 5 4 3 3 3 ② 4 3 2 1 1

Lei se rie selt der Schnee, still und starr liegt der See, _____

5 ③ 4 ⑤ 4 3 2 2 ⑤ 2 2 3 2 3 4

weih nacht lich glän zet der Wald: _____ Freu e dich, Christ kind kommt bald! _____

Maikäfer flieg

Text und Melodie: ca. 1800

Fingersatz: 5 4 4 3 ① ⑤ 5 4 4 3 3 3

Mai - kä - er flieg! Der Va - ter ist im Krieg, dei - ne

④ 4 2 2 5 5 3 4 4 2 2 5 5 3 4 2 2 1

Mut-ter ist in Pom-mer-land, Pom-mer-land ist ab - ge-brannt. Mai - kä - fer flieg!

Mein Hut, der hat drei Ecken

aus dem frühen 19.Jhdt.

Fingersatz: 2 5 2 1 ② 4 1 2 3 4 5 4 ① 4 ⑤ 2 1 ②

Mein Hut, der hat drei Ek-ken, drei Ek-ken hat mein Hut. Und hätt er nicht drei

3 ② 3 ① 2 3 4 5

Ek - ken, so wär's auch nicht mein Hut.

Vertont von Friedrich Silcher.

Fingersatz: 


9 4 4 3 2 2 4 3 3 2 5 3 1 3 2 3 4 2



wied - er komm', Kehr' i ein, mein Schatz, bei dir. Kann i glei net all - weil'

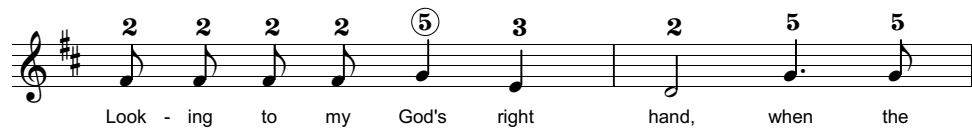
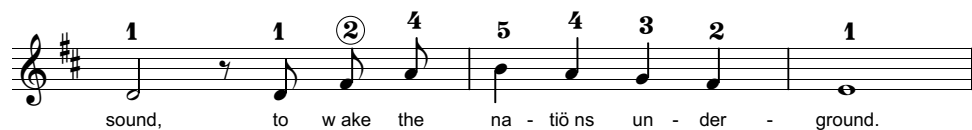
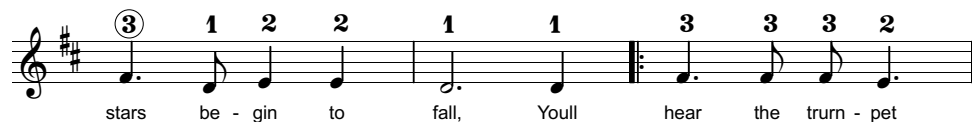
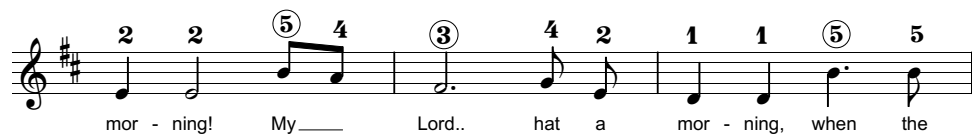
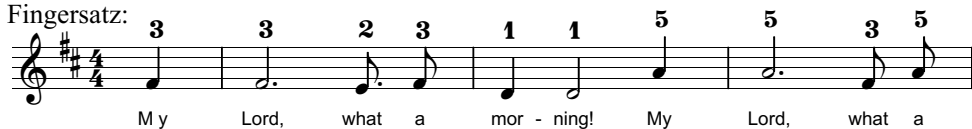
13 3 4 5 5 ④ ③ 3 5 4 3 2 ① ② ③ 3 4 3 3 ⑤

bei dir sein, Han i doch mein Freud' an dir! Wenn i komm', wenn i komm', wenn i

17 
wied - er komm', wied - er komm', Keh' i ein, mein Schatz, bei dir.

My Lord, what a morning

Fingersatz:



O wie wohl ist mir am Abend

Fingersatz: 1 2 3 2 4 3 3 2 1 4 3 3 2 1 3 4 5 3

o wie wohl ist mir am A - bend, mir am A - bend, wenn zur Ruh die

Glok - ken läu - ten, Glok - ken läu - ten: bim, bam, bim, bam, bim, bam.

Oh du lieber Augustin

Wieder Lied um 1800

Fingersatz: 4 5 4 3 2 1 1 5 1 1 5 3 3

O, du lie ber Au gus tinn, Au gus tin, Au gus tin,

o, du lie ber Au gus tin, al les ist hin.

Geld ist weg, Mäd'l ist weg, al les weg, al les weg,

Old Mac Donald had a Farm

Text:
Melodie:

Fingersatz:



Sah ein Knab' ein Röslein stehn

Text: Johann Wolfgang von Goethe

Melodie: Heinrich Werner (1829)

3 3 5 4 3 2 2 2 3 3 ① 2 3 3 2 2 1 ③ 3

Sah ein Knab ein Rös-lein stehn, Rös-lein auf der Hei-den, war so jung und

3 2 1 1 1 1 2 3 4 3 2 3 3 5 4 3 3 2

mor-gen schön, lief er schnell, es nah zu sehn, sah's mit vie - len Freu-den.

① ② 3 3 2 3 4 5 5 3 2 1 ② 3 2 1

Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - - den.

Schifferlied

Bearbeitung von Fr. Silcher

(1789-1860)

Fingersatz: 1 ② 2 ③ 3 5 5 5 ② 1 2 ⑤ 4 4 3 1 3 2 ①

Tenor

Es löscht das Meer die Son-ne aus, küh-len-des Mond-licht ist er-wacht, der

1

gold - ne Ad - ler läßt sein Haus mü-de dem Sil - ber - schwarzer Nacht.

1 1 2 3 2 1 3 4 2 3 1 1 2 3 2 1 2

Flü-sternd am Kah - ne glitzet der Bran-dung Lauf, lei - se der Wind die Sai - ten

5 ① ② 2 4 4 ⑤ 5 5 ② 1 2 ⑤ 4 3 5 4

rührt, die Lie - be zieht ihr Se - gelauf, Sehn-sucht das Ru - der si - cher fñhrt

Schlaf Kindlein schlaf

Fingersatz: 3 2 2 1 1 3 3 2 2 1 1

1. Schlaf, Kind - lein, schlaf! der Va - ter hüt die Schaf, die

4 4 2 2 5 5 3 3 4 4 2 2 5 5 3

Mut - ter schüt - telt's Bau - me - lein. da fällt her - ab ein Träu - me - lein.

4 2 2 1

Schlaf, Kind - lein, schlaf!

Schneemann, bist ein armer Wicht

Winterlied - Volkslied

Fingersatz: 5 2 5 2 3 5 2 5 2 3 2 1 ③ 2 1

Schnee-mann. bist ein ar - mer Wicht hast' ein Stock und wehrst dich nicht!

4 2 3 4 4 3 4 5 ③ 3 5 5 4 3 2

Hol - la, Schnee-mann. sieh dich dich vor! Fliegt ein Ball dir an das Ohr:

15 5 2 5 2 3 5 2 ① ③ 4 3 2 ③ 2 1

fliegt ein Ball dir ins Ge-sicht. Schnee-mann, bist ein___ ar - mer Wicht!

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Volkslied aus Salzburg - 1819

Fingersatz: 2 5 1 5 (2) 2 4 3 3 5 1 1 3 2 (5) 3

1. Still, still, still weiß Kindlein schlafen will. Die

Eng-lein tun schön ju-bi-lieren, bei dem Krippleri mu-si-zieren.

Kind-lein schlafen

Summ, summ, summ,

Melodie: Volksweise

Strophe :A. H. Hoffmann von Fallersleben

Fingersatz: 5 4 3 2 3 4 2 1

Summ, summ summ, Bienchen summ her um!

Ei, wir tun dir nichts zu lei-de, flieg nur aus in Wald und Hei-de.

Summ, summ, summ Bienchen summ her um!

Weisst du, wieviel Sternlein

Text: Wilhelm Hey (1789-1854)

Fingersatz: 1 2 3 ② 3 1 5 4 4 ③ 5

Weißt du, wie - viel Stern - lein steh - - - - - hen an dem
wie - viel Wol - ken ge - - - - - hen weit - hin

5 4 4 5 4 1. 3 1 2 2. 3 ④ 2 2 1 1 5 3

blau - - - - - en Him - mels - zelt Weißt du, Gott, der Herr, - - - - - hat sie ge -
ü - - - - - ber al - le Welt?

3 2 2 4 2 2 1 1 5 ④ 4 3 3 1 2

zäh - - - - - let, daß ihm auch - - - - - nicht ei - nes feh - let an der

3 ② 3 1 5 2 4 4 3 3 4 3 2

gan - zen gro - ßen Zahl, - - - - - an der gan zen gro - ßen Zahl

Technische Beratung

Brauchen Sie Hilfe bei der Montage oder Installation? Kein Problem, unter der nachfolgenden Rufnummer erreichen Sie speziell geschulte Mitarbeiter, die Sie gerne bei allen technischen Fragen beraten oder unter der E-Mail: technik@pollin.de.

+49 (0) 8403 920 - 930

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr



Diese Bedienungsanleitung ist eine Publikation von Pollin Electronic GmbH, Max-Pollin-Straße 1, 85104 Pförring.
Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten.

© Copyright 2021 by Pollin Electronic GmbH